



CORONAVIRUS
18.05.2020

Infektionen und Todesfälle in Baden- Württemberg



© Sebastian Gollnow/dpa

Teilen

Drucken

PDF speichern

Am Montag gab es in Baden-Württemberg weitere 44 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus. Damit erhöhte sich die Zahl der Infizierten im Land auf mindestens 34.006. Die Zahl der COVID-19-Todesfälle stieg um elf auf insgesamt 1.664 an. Diese Seite wird fortlaufend aktualisiert.

COVID-19: Zahl der Infizierten im Land steigt auf 34.006 / Davon 30.030 Personen genesen

Am Montag (18. Mai) wurden dem baden-württembergischen Gesundheitsministerium vom [Landesgesundheitsamt \(LGA\) Baden-Württemberg](#) insgesamt weitere **44 bestätigte Infektionen** mit dem Coronavirus gemeldet (Stand: 16.00 Uhr). Damit steigt die Zahl der seit Beginn der Pandemie

Infizierten in Baden-Württemberg auf mindestens 34.006 an. Davon sind ungefähr 30.030 Personen bereits wieder von ihrer Covid-19-Erkrankung genesen. Damit ist die Zahl der Genesenen weiterhin deutlich höher als jene der noch Erkrankten. Derzeit sind geschätzt noch 2.312 Menschen im Land mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) infiziert.

Reproduktionszahl liegt bei 0,95

Die Reproduktionszahl wird vom [Robert Koch-Institut](#) für Baden-Württemberg mit R 0,95 angegeben. Sie ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden.

7-Tage-Inzidenz liegt im Landes-Durchschnitt bei 4,5

Mit dem Beschluss zwischen Bund und Ländern zu Maßnahmen der Eindämmung der COVID-19-Epidemie vom 6. Mai 2020 wurde die 7-Tage-Inzidenz als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt. Sie entspricht der Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner und liegt für Baden-Württemberg aktuell im Durchschnitt bei 4,5 (siehe [Tabelle im Lagebericht COVID-19 \(PDF\)](#)). In Landkreisen oder kreisfreien Städten mit mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern innerhalb der letzten sieben Tage sollen vom jeweils zuständigen Gesundheitsamt, je nach regionaler Lage, in Absprache mit den Landesbehörden entsprechende beschränkende Maßnahmen gegen den schnellen Anstieg der Infektionsrate ergriffen werden.

Das Durchschnittsalter der Infizierten beträgt 51 Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 106 Jahren. Unter den nach dem [Infektionsschutzgesetz \(IfSG\)](#) übermittelten COVID-19-Fällen war für 2.519 Personen angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß [§ 23 Abs. 3 IfSG](#) tätig sind. Zu den Einrichtungen zählen z. B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 7,4 %. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil möglicherweise auch höher. Das Robert-Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Die Anzahl der neu übermittelten Fälle ist rückläufig.

1.664 Todesfälle in Baden-Württemberg

Darüber hinaus wurden dem Landesgesundheitsamt heute aus den Landkreisen Neckar-Odenwald-Kreis, Rastatt, Rems-Murr-Kreis und Zollernalbkreis insgesamt **11 weitere Todesfälle** im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der Covid-19-Todesfälle in Baden-Württemberg auf insgesamt 1.664 an. Unter den Verstorbenen waren 944 Männer und 720 Frauen. Das Alter lag zwischen 18 und 106 Jahren. 65 Prozent der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter (siehe [↗Tabelle im Lagebericht COVID-19 \(PDF\)](#)).

Aufgeführt sind die Todesfälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind. Mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag. An SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist.

Wichtiger Hinweis:

Basis für die mit dieser Pressemitteilung übermittelten Daten sind die Zahlen, die die Gesundheitsämter der Stadt- und Landkreise dem Landesgesundheitsamt auf dem offiziellen Meldeweg mitgeteilt haben. Es handelt sich dabei um einen vorläufigen Datenstand. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich. Aufgrund des Meldeverzugs zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle vor Ort und der elektronischen Übermittlung an das Landesgesundheitsamt kann es mitunter deutliche Abweichungen zu den von den kommunalen Gesundheitsämtern aktuell herausgegebenen Zahlen geben. Verzögerungen bei der standardisierten Falldatenübermittlung an das LGA können auch dadurch bedingt sein, dass die Gesundheitsämter vor Ort als erste Priorität die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen einleiten sowie die Kontaktpersonen recherchieren, um Infektionsketten so schnell wie möglich unterbrechen zu können.

Das LGA veröffentlicht den Schätzwert der SARS-CoV-2-Genesenen in Baden-Württemberg auf Grundlage eines durch das Robert Koch-Institut in Berlin angepassten neuen Algorithmus. Hierbei werden Fälle ohne Angabe des Erkrankungsbeginns anhand des Meldedatums ebenfalls berücksichtigt. Diese Methodik soll zu einer deutlich besseren Abschätzung der tatsächlich Genesenen in Baden-Württemberg führen.

↗ [Lagebericht COVID-19 des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg vom 18. Mai 2020 \(PDF\)](#)

↗ [Sozialministerium: Einschätzung der aktuellen Lage für Baden-Württemberg](#)

↘ [Coronavirus: Übersichtskarte Baden-Württemberg](#)

Bestätigte Corona-Fälle vom 11. bis 17. Mai 2020

Sonntag, 17. Mai 2020

Samstag, 16. Mai 2020

Freitag, 15. Mai 2020

Donnerstag, 14. Mai 2020

Mittwoch, 13. Mai 2020

Dienstag, 12. Mai 2020

Montag, 11. Mai 2020

Archiv

Eine Übersicht der früheren Corona-Fallzahlen in Baden-Württemberg finden Sie hier:

\[Archiv: Corona-Fälle in Baden-Württemberg vom 25. Februar bis 10. Mai 2020](#)

\[Weitere Informationen zum Coronavirus in Baden-Württemberg](#)

Aktuelle Meldungen zum Coronavirus



© dpa

ERNÄHRUNG

Tipps zur Hygiene bei Kita- und Schulverpflegung

Mehr



GRENZEN

Schritt für Schritt zurück zur Normalität

Mehr



© dpa

MINISTERPRÄSIDENT

„Sie haben große Opfer erbringen müssen“

Mehr



CORONAVIRUS

Wiedereröffnung der Speisegastronomie

Mehr



© picture alliance/Uwe Anspach/dpa

CORONA

Infektionsketten unterbrechen, wie geht das?

Mehr



© dpa

STEUERSCHÄTZUNG

Deutlicher Rückgang der Steuereinnahmen

Mehr





© dpa

SCHIENENVERKEHR

Regionaler Nahverkehr läuft in der Krisenzeit zuverlässig

Mehr

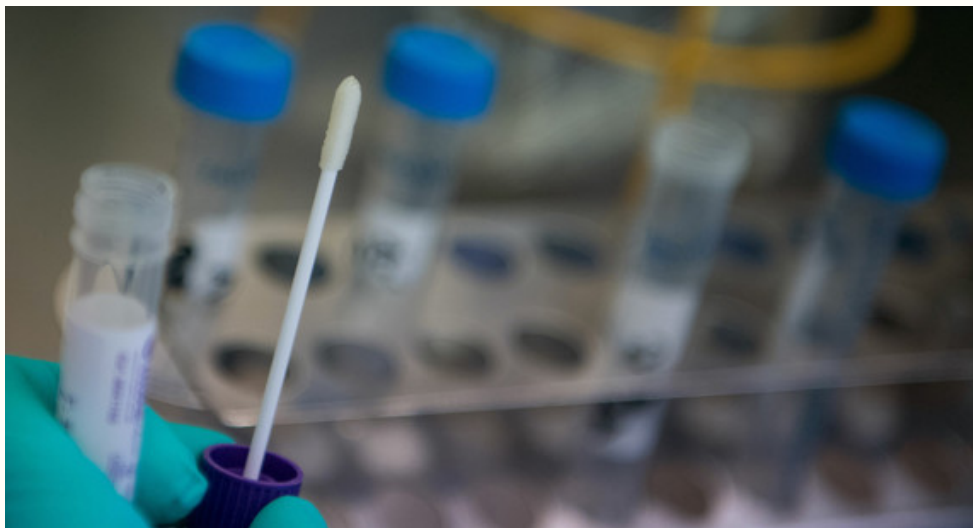


© picture alliance/Marijan Murat/dpa

SCHMECK DEN SÜDEN

Wiedereröffnung der regionalen Gastronomie

Mehr

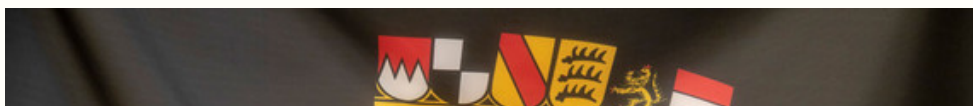


Marijan Murat/dpa

CORONAVIRUS

Antikörperstudie im Landesgesundheitsamt gestartet

Mehr





CORONA-VERORDNUNG

Weitere vorsichtige Lockerungsschritte

Mehr



© picture alliance/Felix Kästle/dpa

SCHULE

Abitur 2020 startet am 18. Mai

Mehr



© dpa

HOCHSCHULEN

Bewerbungsfrist für Wintersemester verschoben

Mehr



© dpa

TOURISMUS

Fahrgastschiffahrt ab 18. Mai erlaubt

Mehr



© picture alliance/Marijan Murat/dpa

GESUNDHEIT

Wer gehört zur Risikogruppe?

Mehr



© dpa

SCHULE

300.000 digitale Endgeräte für Schüler

Mehr



© Sozialministerium Baden-Württemberg

CORONAVIRUS

Ausweichmöglichkeiten für Frauen- und Kinderschutzhäuser

Mehr



© dpa

TOURISMUS

Tourismusinfrastrukturprogramm 2021 ausgeschrieben

Mehr





© dpa

CORONAVIRUS

Berufliche Bildungseinrichtungen öffnen ab 18. Mai

Mehr



© picture alliance/Sebastian Gollnow/dpa

NAHVERKEHR

Verkehrsminister fordern ÖPNV-Rettungsschirm

Mehr

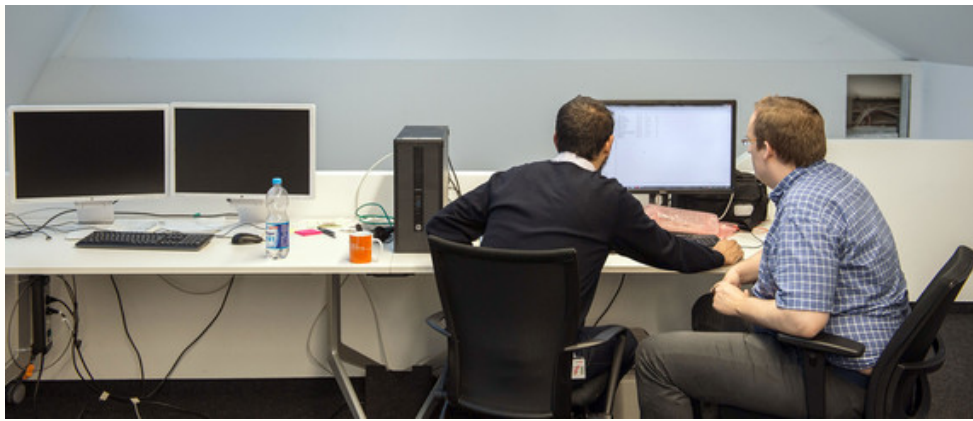


FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Eingeschränkter Betrieb von Kitas und Kindertagespflege ab 18. Mai

Mehr





© dpa

WIRTSCHAFT

„Krisenberatung Corona“ für kleine und mittlere Unternehmen startet

Mehr



© Patrick Seeger / dpa

AUSTAUSCH

Enge Kooperation mit der Schweiz

Mehr



© picture alliance/Tom Weller/dpa

CORONAVIRUS

Austausch mit Messe- und Veranstaltungsbranche

Mehr



Masterplan Kultur BW | Kunst trotz Abstand



pixabay

KUNST UND KULTUR

Öffnungsperspektiven und Unterstützung für die Kultur in Corona-Zeiten

Mehr

Immer auf dem neuesten Stand

E-Mail-Adresse

Newsletter abonnieren

© dpa

Themenübersicht

Twitter

Facebook

[Mastodon](#)

[Youtube](#)

[Instagram](#)

[Flickr](#)



[Kontakt](#)

[Benutzungshinweise](#)

[Datenschutz](#)

[Datenschutzschalter](#)

[Inhaltsübersicht](#)

[Impressum](#)